

Aktuelle Risikoeinschätzung der Corona-Kommission

Utl.: Ergebnis der Risikobewertung der Corona-Kommission vom 1. Juli 2021

Am 18.05.2021 wurde die Geschäftsordnung der Corona-Kommission in Version 3.0 verabschiedet, die eine 14-tägige Mindestfrequenz für Sitzungen der Kommission inkl. Festlegung der Präventionsstufen vorsieht. Vor dem Hintergrund der rezenten Entspannung der epidemiologischen Lage wurde für die Monate Juli und August ein 14-tägiger Sitzungsrhythmus festgelegt, wobei Sitzungen jeweils in den ungeraden Kalenderwochen stattfinden. In den sitzungsfreien Wochen kann die Risikobewertung im Falle von Änderungen gegenüber der Vorwoche mittels Umlaufbeschluss erfolgen. Bei Änderungen des Infektionsgeschehens bzw. akutem Bedarf können jederzeit zusätzliche Sitzungen einberufen werden.

Die Corona Kommission hat gemäß dieser Vorgehensweise im Umlaufverfahren die epidemiologische Entwicklung der vergangenen Tage bewertet und kommt zu dem Schluss, dass die Risikolage für ganz Österreich mit geringem Risiko einzustufen ist. Damit einhergehend wurden die Bundesländer Burgenland, Niederösterreich, Vorarlberg und Wien ebenfalls mit geringem Risiko bewertet. Die Bundesländer Steiermark, Kärnten, Oberösterreich, Salzburg und Tirol wurden mit sehr geringem Risiko bewertet.

Die Einschätzung der Corona Kommission erfolgte unter Berücksichtigung des Übertragungsrisikos, der Rückverfolgbarkeit der Übertragungsketten, der Testaktivität und der Ressourcenauslastung der Spitäler. Details sind den auf der Website corona-ampel.gv.at veröffentlichten Empfehlungen und Indikatoren zur Risikoeinstufung zu entnehmen.

Die finale Ampelschaltung wird im Anschluss an die Kommissionssitzung auf corona-ampel.gv.at und im Teletext auf Seite 659 veröffentlicht.